

Männlich Vermittelung/ bestätigt worden/ wiewohl der völlige Religion-Frieden nach vieler Unruhe erstlich im Jahr 1555. den 25. September zu Augspurg geschlossen ist. So bald aber der Churfürst von der Reichs-Versammlung zu Regenspurg wieder nach Hause gekommen/ brach der Chur-Prinz Joachimus am 10. Augusti aus Cöln an der Spree/ unter glücklichen Zeichen auff/ und zog als Hauptmann des Nieder-Sächsischen Creyses mit 2000. zu Pferde/ und 4000. zu Fuß/ dem Rånser wider den Türcken zu Hülffe/ da inzwischen wegen der Religion alles still blieb. Auff dieser Hinreise besuchte er seine Frau Mutter/ und sprach Luthero selbst bey dieser Gelegenheit zu. Selbiger wünschte ihm auch zu diesem wichtigen Zuge viel Glück und Seegen/ und erboht sich zum herzlichen Gebet für ihm/ mit diesen Worten: Unser *Pater noster* soll folgen und mit ziehen/ dazu/ ob Gott will/ dort im Felde Ew. Fürstl. Gnaden warten und sich finden lassen. Es kam der Chur-Prinz nach abgelegtem Feld-Zug glücklich und siegreich wieder an/ in der Religion aber wolte keine Hoffnung zur Veränderung auffgehen. Im übrigen erhielt der Churfürst das Land in gutem Fried und Ruhe/ und machte unter seinen beyden Prinzen die Verordnung/ daß Marggraff Joachimus in der Chur-
 Marggraff Johannes aber in der Neu-Marcß folgen solten/ welchen das Herzogthum Crossen/ das Land Sternberg und Cotbus in der Nieder-Laufnitz zugegeben wurde. Jedoch ward in dem letzten Jahr seiner Regierung das gute Land mit Dürre und theurer Zeit hart gestraffet/ daß im Jahr 1534. ein grosser Mangel an Wasser war/ der biß ins 1536. Jahr gewähret hat/ wobey sich grosse Theurung muß gefunden haben. Welches ohne Zweifel von Gott verhenget ward/ damit er die geistliche Dürre und Theurung des Wortes Gottes/ die im Lande war/ dadurch zu fühlen und besser zuerkennen geben/ ja Regenten und Unterthanen zur wahren Busse lencken mögte. Wiewohl der Churfürst nun von einer neuen Religion nichts wissen wolte/ und seinem Lande darin keine Freyheit gestatten/ so war er doch etwas bescheidener als Herzog Georgius in Sachsen/